

## JobPaten – ein Angebot von SeHT e.V.

Konzept für die Fortführung des seit 2011 bis zunächst 31.03.2017 laufenden JobPaten-Projektes in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) ab dem 01.04.2017 für die Dauer von zwei Jahren.

### 1. Ziel/Aufgaben

- **Begleitung und Unterstützung bei der Berufsfindung und Arbeitsplatzsuche**
  - Hilfe bei der Realisierung einer Berufsentscheidung
  - Begleitung zu Gesprächen bei der Arbeitsverwaltung
  - Unterstützung bei Bewerbungen
  - Optimierung der Bewerbungsunterlagen
  - Hilfen zur Nutzung des professionellen Netzwerks im sozialen, beruflichen und medizinischen Bereich, z.B. öffentliche Dienstleister (Jugendamt, Arbeitsagentur, JobCenter, Kammern), Bildungsträger, Fachdienste, Sozialarbeiter, Fachärzte, Psychologen
- **Hilfe zur Sicherung eines Arbeitsplatzes**
  - Aufarbeitung des Arbeitsalltags
  - Unterstützung bei Problemen
  - Vermittlung bei Konflikten, Krisenintervention
  - Gespräche mit Arbeitgeber, Kollegen und Angehörigen
  - Hilfen zur Nutzung des professionellen Netzwerks im sozialen, beruflichen und medizinischen Bereich, z.B. öffentliche Dienstleister (Jugendamt, Arbeitsagentur, JobCenter, Kammern), Bildungsträger, Fachdienste, Sozialarbeiter, Fachärzte, Psychologen
- **Stärkung von Motivation und Durchhaltevermögen**

### 2. Durchführung

Das Angebot der Begleitung durch ehrenamtliche JobPaten richtet sich an Menschen mit AD(H)S<sup>1</sup> in der Situation der Berufswahl und des Berufseinstieges (*Ersteingliederung*) oder der Arbeitsplatzsuche (*Wiedereingliederung*) im Rhein-Neckar-Raum.

Die genannten Hilfen werden in enger Absprache mit den zu betreuenden Klienten auf der Grundlage gemeinsam vereinbarter Ziele erbracht. Die Unterstützung ist für SeHT-Mitglieder kostenlos; Nichtmitglieder zahlen einen Anerkennungsbeitrag von € 12.-/Monat.

Den JobPaten werden Fahrtkosten und andere Kosten wie Telefon, Porto oder Büromaterial pauschal in Form einer Aufwandsentschädigung in Höhe von € 20.-/Monat erstattet.

Das Projekt von SeHT e.V. steht nicht in Konkurrenz zu ähnlichen Angeboten<sup>2</sup> in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN), da sich keines dieser anderen Angebote speziell an

<sup>1</sup> Die Arbeit als JobPate bzw. JobPatin erfordert ein hinreichendes Störungs- und Handlungswissen zu dem jeweils vorliegenden Handicap der zu betreuenden Person. Es ist daher vorgesehen, das Angebot auf junge Menschen vorrangig mit AD(H)S einschließlich eventueller Komorbiditäten zu beschränken.

<sup>2</sup> Zurzeit gibt es in der MRN nachstehende ähnliche Angebote (soweit bekannt Träger in Klammern): Ausbildungspate (Bürgerstiftung Pfalz Landau), Berufseinstiegsbegleiter nach § 421s SGB III (CJD Ludwigshafen, TWBI Ludwigshafen, Förderband Mannheim), Berufsmentoring (Handwerkskammer Pfalz), JobFux (VFBB e.V. Speyer, Förderband Mannheim), JobPATEN (Arbeit durch Management/PATENMODELL), Jugendscout (Kommunen LU, NW, SP), VerA Mannheim und Kaiserslautern (SES Bonn).

Menschen mit AD(H)S richtet. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Trägern dieser Angebote wird angestrebt. Die in 2015 und 2016 geknüpften Kontakte mit VerA Mannheim und Kaiserslautern (SES Bonn) sollen fortgesetzt und vertieft werden.

### **3. Bedarfsermittlung, Information, Werbung**

Es ist auch Teil dieses Angebotes, Betroffene zu ermutigen, die angebotene Unterstützung anzunehmen. Dies setzt die Information über Aufgaben und Möglichkeiten von JobPaten voraus. Beides geschieht anlässlich von Mitgliederversammlungen der SeHT-Vereinigungen in der Metropolregion sowie offenen Informations-Veranstaltungen, durch die Auslage von Merkblättern sowohl für Betroffene als auch für potenzielle JobPaten sowie auch durch direkte persönliche oder schriftliche Ansprache. Zusätzlich soll in den regionalen Medien einschließlich betrieblicher Mitarbeiterzeitungen informiert und für die (aktive und passive) Inanspruchnahme geworben werden.

### **4. Voraussetzungen, um eine JobPatenschaft in Anspruch nehmen zu können**

- Bereitschaft, in allen Fragen der Berufswahl sowie der Ausbildungsplatz- oder Arbeitsplatzsuche mit einem JobPaten/einer JobPatin vertrauensvoll und umfassend zusammenzuarbeiten
- Bereitschaft, gemeinsam mit dem JobPaten/der JobPatin die zu erreichenden Ziele sowie die der Zielerreichung dienenden Hilfen festzulegen und entsprechende Absprachen einzuhalten
- Entbindung der JobPaten von der Schweigepflicht zu Zwecken der kollegialen Beratung und der Dokumentation (mit anonymisierten Daten).

### **5. Voraussetzungen, um eine JobPatenschaft übernehmen zu können**

- Bereitschaft für eine ehrenamtliche Tätigkeit (pauschalierte Auslagenerstattung ist möglich)
- Bereitschaft, sich das notwendige Störungs- und Handlungswissen über AD(H)S und Komorbiditäten im Rahmen einer grundlegenden →Schulung anzueignen sowie regelmäßig an einer →Kollegialen Fallberatung teilzunehmen
- gute soziale Kompetenz
- Bereitschaft, ein (abhängig vom Bedarf) festzulegendes Zeitbudget verlässlich zur Verfügung zu stellen
- Bereitschaft, die sogenannte „Technologieerklärung“ zum Schutz gegen L. Ron Hubbard's Technologie zu unterschreiben
- Bereitschaft, die Tätigkeit als JobPatin/JobPate in einfacher Weise schriftlich zu dokumentieren.

### **6. Schulung und Kollegiale Fallberatung<sup>3</sup>**

Alle potenziellen JobPaten sind verpflichtet, an einer grundlegenden Schulung in Handlungs- und Störungswissen teilzunehmen sowie zur eigenen Fortbildung und zur Qualitätssicherung monatlich an einer Kollegialen Fallberatung.

Die Kollegiale Fallberatung wird fachlich ehrenamtlich begleitet von einem zertifizierten ADS-Coach sowie einem Diplomspsychologen aus dem schulpsychologischen Dienst.

---

<sup>3</sup> Die Kollegiale Fallberatung ist eine Beratung unter beruflich Gleichgestellten, bei der nach Lösungen für ein konkretes Problem gesucht wird, ohne zwingendes Vorhandensein von Fall-basierter Fachkompetenz bei den Beteiligten (de.wikipedia.org/wiki/Kollegiale\_Beratung). Siehe auch: [www.kollegiale-beratung.net](http://www.kollegiale-beratung.net) und [www.kollegiale-beratung.de](http://www.kollegiale-beratung.de)

## **7. Organisation durch ein Projektteam**

Je ein/e Vertreter/in der beteiligten SeHT-Vereinigungen in der Metropolregion Rhein-Neckar bilden das Projektteam. Dieses

- organisiert die Information und Werbung innerhalb und außerhalb von SeHT e.V.
- organisiert Informationsveranstaltungen für potenzielle JobPaten und interessierte Betroffene
- prüft, ob die Voraussetzungen für die Übernahme einer JobPatenschaft vorliegen
- organisiert die Schulung der potenziellen JobPaten entsprechend der Anlage
- stellt den Kontakt her zwischen der/dem JobPatin/en und dem zu betreuenden Betroffenen und ist bei der Vereinbarung von Betreuungszielen behilflich
- organisiert die regelmäßigen Treffen der JobPaten zum Zweck der Kollegialen Beratung
- ermittelt die laufenden Kosten für die Durchführung des Projektes einschließlich der büromäßigen Abwicklung
- stellt den Kostenplan auf und organisiert die Übernahme der Sachkosten
- stellt hierzu Projektanträge zur Refinanzierung bei Firmen, Behörden und Institutionen in der Metropolregion Rhein-Neckar
- die Mitglieder des Projektteams treffen sich 2 bis 3-mal jährlich und informieren in regelmäßigen Abständen ihre jeweiligen Vorsitzenden der SeHT-Vereinigungen über den Verlauf des Projektes
- die Federführung liegt bei der SeHT-Kreisvereinigung Ludwigshafen-Vorderpfalz e.V.

## **8. Dokumentation**

Die JobPaten verpflichten sich, die Gespräche und sonstigen Aktivitäten mit ihren Klienten in einfacher Weise schriftlich chronologisch zu dokumentieren.

Die Ein- und Austritte der Klienten sowie deren Status vor und ihr Verbleib nach der Betreuung durch die JobPaten werden vom Projektteam in einer Statistik dokumentiert.

Alle 2 Jahre werden die Klienten über ihre Erfahrungen mit der Betreuung durch die JobPaten von SeHT e.V. befragt; die Ergebnisse fließen in die weitere Arbeit ein.